

# Das Unrecht der Tschechoslowakei an den Sudetendeutschen

In den nächsten Tagen erscheint:

## Die tschechoslowakischen Denkschriften für die Friedenskonferenz von Paris 1919/20

herausgegeben von

**Dr. Dr. Hermann Raschhofer**

Referent am Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Berlin

### Zweite, ergänzte Auflage

Etwa 400 Seiten

Preis RM 6.—

Mit 24 Karten

#### ***Presseurteile über die erste Auflage:***

... Erschütternde Dokumente der Übertreibung, die ein wilder Nationalismus begehen kann. „Berliner Morgenpost“

Wir gewinnen Einblick in jenes vor keinem Mittel zurückschreckende Fälschen, das „die kleinen Verbündeten“ um die Beute getrieben haben. „Pester Lloyd“

Liest man diese Denkschriften, als deren wesentlichen, ja alleinigen Verfasser der gegenwärtige tschechoslowakische Staatspräsident sich selbst bezeichnet, so hat man darin den denkbar unmittelbarsten Motivenbericht über die tschechoslowakische Staatsgründung vor sich.

Wir erinnern uns noch des förmlichen Entsetzens eines schweizerischen Beobachters über die Kühnheit, eine Parallele ziehen zu wollen zwischen den Verhältnissen in der Schweiz, wo das Nationalitätenproblem auf eine mustergültige Weise gelöst ist, und denen in der Tschechoslowakei, wo eine Nationalitätenpolitik betrieben wird, die jedes Wort der feierlichen Denkschriften über diesen Gegenstand zur geschichtlichen Groteske macht. Friedrich Hussong im „Berliner Lokal-Anzeiger“

**Prospekte in Vorbereitung**



Bezugsbedingungen auf dem Zettel



**CARL HEYMANNS VERLAG / BERLIN W 8**